

Von Gallia.

clxxv

abgelöst/ vnd den Haggraue von Berges auß Braband darein gesetzt. Vnd als er bald starb/ ist dohin gesetzt worden von Key. May. 8. Erbructt auß dem Den negow. Den hat der Franços vngewarner überfallen in seine gubernament/ vnd das land fast biß auff Dierenhofen eingenommen/ verhergt vnd verderbt anno Christi 1542. vnd 1543. Es ist ein loblicher vnd namhafteiger adel im land/ sie haben auch schöne freyheiten. Welich grauen müssen jr leben do entpfahen/ als Wanderscheind/ Arenburg/ Salm/ Kifferscheid/ Xineck/ Kirchingen vñ Jsenburg/ sampt andere herren vnd vom adel ein grosse menge. Es ist zu Lüzelburg in der stadt ein hoher rath/ ein president in rächen. Ein ritterschafft kompt gemeinlich all jar viermal in die stadt zusamme. Das land hat vil wald vnd kleine bäcklin/ gesunde lufft vnd gut getreiw volck. Sein beste narung ist vich/ vñ das ist fast gut. Disen berichte von dem land Lüzelburg hat mir zugeselt der ehrenuest juncker Hans Christoffel Höcklin von Seineck/ zu Bertringen bey Lüzelburg. Dise ladschafft hat etwas eliten durch Kriegs übug Henrici 2. Königs auß Franckreich im jar 1552. 1553.

Limburg.



Je weit von Ach ist das Herzogthumb Limburg gelegen/ ist erwan ein graueschafft gewesen/ besunder vmb dz jar Christi 1172. do die graue von Hen negow/ vnd die grauen von Namur/ Lönen vnd Holand/ auch noch jre besigungen gehabt haben. Die Keyser Henrichen haben es gemacht zu einem Herzogthumb/ aber es ist bald wider abgestorben/ vñnd zergangen/ vnd kam zum grössern theil an die grauen von Gellern. Darnach anno Christi 1293. do der graue von Gellern gefangen ward von dem Herzogen auß Braband/ müster den Brabandern vil geben von dem Herzogthumb Limburg/ wolt er anderst ledig werden. Dis herzogthumb hat den namen von der stadt Limburg/ die nit ferz von Ach vud Lütich gelegen ist/ wie du sehe magst in der tafel Braband.

Holand.



S hat die graueschafft Holand ein anfang genommen/ als man meine vnd Carolo dem Kaslen/ vnd ward der erst graue darein gesetzt anno Christi 863. herr Dierrich von dem stam der König von Franckreich/ vñ ist das land bli ben bey seinen nachkommen bis zu dem jar Christi 1345. do gab der leest graue des geschlechtes mit namen Wilhelm sein tochter dem Keyser Ludwig von Baiern. Darnach übergab K. Ludwig dis land seinem sun Wilhelm/ vñ der hec nit mehr dan ein rochtee/ die nam 8 graue oder Herzog von Gellern. Vnd als die selbig starb/ strebte vil nach disem lād/ mit namen der von Gellern/ die von Baiern vñnd der K. von Burgund. Zulest nach absterbe Jacobi/ erobert der von Burgund dz land wie vorhin gemeldt ist. Dan Wilhelm der leest graue hat zu der eh H. Philipse von Burgud tochter. Die genealogy diser grauen wil ich hie vnden im Teütschen land weitleuffiger beschreiben. Es hat jetz zu vnsern zeite dis land vil herrlicher stete/ vnder welchen Amsterdam die andern all übertriffe 8 kauffmans hendel halb so do getribet werden. Sie ligs

stell vnd Legion. ...
 ist zim ersten ...
 nach nam sie Joh ...
 ist sie vermählet wo ...
 selbig auch starb/ he ...
 Braband/ Glandern ...
 nd/ graue zu Glandern ...
 von Portugal todte ...
 el genommen/ die ...
 Isabellam hat gem ...
 seinem reich vererbt ...
 ben. Aber Karacim ...
 muels. Philippus ...

gewesen/ vñ darn ...
 7. diso namens ist ...
 ch zu den zeiten de ...
 n Behē was/ ward ...
 noch schreibe Con ...
 enrich dise graues ...
 zogthub. Es hat ...
 nd hoff gehalten zu ...
 ft vil gutes gethā. D ...
 urg/ vñ das künige ...
 id hundert jar vñ d ...
 nach seind sie von ...
 zelburg gefallen an ...
 at jr gerechtigkeit ...
 von Burgund. D ...
 von Sachsen nach ...
 es lands zugef ...
 d als K. Maximilian ...
 von Burgund/ ist ...
 Lüzelburg. Vñ ...
 dis lād gleich auff ...
 ist dis sein erster ...
 Herzogen von ...
 gubernatores nem ...
 Kudsophen von ...
 elin von Burgud ...
 ossen von Baden ...
 berg vñ Baden ...
 te vñ beschremp ...
 relich raubheiter ...
 ch vñ Reichenp ...
 Maximilianus ...
 nhardē von Baden ...
 abgelösp

